

Geschäftsbericht 2023 Verein DSG Patenschaften

Das Jahr war geprägt durch zweimal Abschiednehmen von wichtigen Personen im Schulprojekt. Im Januar von Hansueli Remund, dem Präsidenten des Vereins Bauprojekt. Er hinterliess eine grosse Lücke und es dauerte bis zum Sommer, um im Verein zu entscheiden, wie es weitergehen soll. Die geplanten Bauten und die Renovation und Erdbebensicherung des alten Schulhauses waren im April abgeschlossen und alle Kosten bezahlt. Es blieb sogar noch Geld für Anschaffungen, da die Steuern weniger hoch ausfielen als budgetiert. Im Oktober an der GV des Vereins Bauprojekt wurde entschieden, den Verein zu schliessen und das verbleibende Geld auf das Konto unseres Vereins zu überweisen. Inzwischen wurde die Webseite angepasst und alle wichtigen Personen und Stationen sind im «Archiv Bauprojekt» publiziert.

Für die Jüngsten war es eine grosse Freude in ihr geliebtes Schulhaus zurückzukehren. Trotz dem vorherigen schlechten Ausbaustandard, hatten sie sich dort immer wohl und daheim gefühlt. Auch die Kinder der unteren Klassen zogen dorthin.

So haben die oberen Klassen mehr Platz in den neuen Schulhäusern. Dort gibt es jetzt auch drei Räume mit den sogenannten «smart classes», wo Computer gestützter Unterricht erteilt wird.

Während der Umbauphase war der Platz sehr eng. Rajan und Sujata haben in eigener Initiative eine Kantine gebaut, damit die Kinder während der kalten Jahreszeit nicht draussen essen mussten. Jetzt essen die Kleinen wieder nahe ihrer Unterrichts- und Betreuungsräume und die grösseren Kinder und Studierenden treffen sich in der Cafeteria zum Essen. Dieser Raum wird auch als Allzweckraum benutzt für Veranstaltungen aller Art.

Jedes Jahr gibt es öffentliche Aufführungen und Wettbewerbe. Im 2023 zeigten die Schüler u.a. Volkstänze. Sie bekommen dabei immer Preise. Ein Mädchen mit einer Patin von hier hat den schwarzen Gürtel in Karate erhalten und noch weitere Auszeichnungen. Das stärkt die Kinder sehr.

Der Unterricht an der Schule konnte endlich wieder ganz normal stattfinden. Ausser im Sommer war es einmal so heiss, dass die Schule für zwei Wochen geschlossen werden musste.

Die vier Studierenden der 10. Klasse, mit Paten in der Schweiz, haben das Abschlussexamen bestanden; allen konnte ein Stipendium für die 11. Klasse vermittelt werden.

In den Statuten des Bauprojekts stand: «Das Projekt hat grosse soziale und gesellschaftliche Auswirkungen in der Region, ist nachhaltig und hat Vorbildwirkung.» Diese Ausstrahlung trägt unterdessen Früchte: Die öffentlichen Schulen haben jetzt auch einen Schulbus und sie geben den Kindern ein kleines Mittagessen sowie Schulbücher ab. Natürlich sind das positive Veränderungen für alle Kinder der Region. Aber im 2023 haben sechs Kinder, die durch Paten unterstützt wurden, in die öffentliche Schule gewechselt. Es sind natürlich die Eltern, die über einen Schulwechsel entscheiden. Gleichzeitig sind einige Kinder sehr traurig, die DSG Schule ist für sie ein Stück Heimat, ein sicherer Ort. Wenn die Kinder sich stark gewehrt haben, blieben sie an der DSG Schule, wo sie ganzheitlich gefördert werden. Es scheint viele Eltern können die ausserordentliche Qualität der Schule noch nicht richtig einschätzen. Leider haben auch zahlende Eltern ihre Kinder abgemeldet, um sie in die öffentliche Schule zu schicken. Das ist finanziell schwierig für die Schulleitung.

Sujata hat im Dezember 2023 an einem Intensivkurs in Elternbetreuung für die Unterstufe in Kathmandu teilgenommen und wird das Gelernte im 2024 umsetzen.

Im Dezember 2023 verstarb der Vater Shiv Lal Gyawali im Alter von 84 Jahren. Die Abschiedszeremonien, welche vor allem Tulsī, als ältester Sohn, zusammen mit den restlichen drei Brüdern durchführte, waren sehr wichtig und dauerten mehrere Wochen.

Tulsī erzählte aber nie, dass er und seine Familie, Brahmanen (Priester und Gelehrte) sind. In all den Jahren war immer wieder sichtbar, wie grosszügig, respekt- und liebevoll er und Tulsī mit den Mitmenschen umgingen in den vielen Krisen, die Nepal ständig erschütterten.

Die Gyawali Familie, obwohl in die oberste Kaste hineingeboren, hat das als eine besondere Verantwortung interpretiert und nicht als Privileg oder Möglichkeit andere zu kontrollieren oder zu unterdrücken. Von den weisen Eltern bekamen die Kinder eine Erziehung, die bis heute von allen gelebt wird. Mehr findet man in der Würdigung von Shiv Lal Gyawali im Archiv Bauprojekt auf der Webseite.

Die Vision einer ganzheitlichen Schule in diesem ländlichen, finanzschwachen Gebiet konnte in Zusammenarbeit mit der Familie und vielen grosszügigen Menschen in der Schweiz Realität werden.

In Nepal ist seit ungefähr 1963 das Kastensystem abgeschafft, um Diskriminierung zu verhindern. Aber wir erlebten auch auf der Reise im Jahr 2022, im Alltag prägt dieses das Leben der Menschen aus den verschiedenen Kasten immer noch stark. Tulsī schenkte mir ganz am Anfang unserer Freundschaft ein Buch von einem nepalesischen Soziologen, der aufzeigte, wie der Glaube an das Karma, also auch das Hineingeboren werden in eine bestimmte Kaste, in Nepal widerstandslos akzeptiert wird und es deshalb Neuerungen und Wandel im Land schwierig haben.

Im Herbst 2023 schrieb mir Tulsī, ob ich Sujata und Rajan in die Schweiz einladen würde. Sie hätten so hart gearbeitet und eine kleine Ferienauszeit würde ihnen guttun. Die Turbulenzen mit dem Visum waren dann eine sehr unangenehme Überraschung. Das Positive daran war, das mit absoluter Transparenz klar wurde, dass jede Rupie, die sie besitzen in die Schule fliesst. Befürchtungen das Spenden zweckentfremdet werden könnten, wird also nie mehr ein Thema sein.

Es gab noch nie so viel Geld auf dem Konto unseres Vereins, das gibt uns Ruhe und Vertrauen. Wir werden immer wieder im Kontakt mit den Menschen in Nepal sorgfältig abwägen, wofür es verwendet wird. Natürlich in erster Linie für die Ausbildung von Kindern aus mittellosen Familien. Ein Aufenthalt von Sujata und Rajan in der Schweiz, hoffentlich im Verlauf des Sommers, wird uns die Möglichkeit geben, Zukunftspläne zu schmieden.

Ein grosses Danke geht an alle, die das Projekt DSG Schule unterstützen, an den engagierten Vorstand und an alle Beteiligten in Nepal.

8. April 2024

Maya Gabriel